



Markus Naef

Diplomand	Markus Naef
Examinator	Prof. Dr. Joachim Schöffel
Experte	Frank Argast, Amt für Städtebau, Zürich
Themengebiet	Städtebau

Entwicklungskonzept See-Areal, Lachen SZ

Ein neuer Lebensraum am See – Raum zum Wohnen, Erholen und Arbeiten



Bearbeitungsperimeter

Ausgangslage: Die Gemeinde Lachen SZ steht vor einer umfassenden Zonenplanrevision. In Anbetracht der begrenzten Landreserven stellt sich für Lachen die Frage, wie es sich räumlich weiterentwickeln kann. Dabei rückt das See-Areal als potenzielles Entwicklungsgebiet in den Fokus der Überlegungen. Die Gemeinde erwägt, die heute auf dem See-Areal ansässigen Schulen ins Gewerbegebiet zu verlegen.

Aufgabenstellung: Die vorliegende Arbeit soll unter der Prämisse der Verlagerung des Schulstandortes und unter Einbezug des Kontextes der Entwicklungen in der Gemeinde, der regionalen Situation und bestehender Rahmenbedingungen für den Planungserimeter selbst ein Entwicklungskonzept für das See-Areal herleiten. Dabei sind praxistaugliche und realisierungsfähige Aussagen zu machen für:

- die zukünftigen Nutzungen und ihre Verteilung im Areal
- die Überbauung (inkl. Nutzungen) und den Freiraum
- die öffentlichen Räume und ihre Qualität
- die Organisation von LV, MIV und Parkierung



Überbauungsvorschlag «Wohnen am Park»

Ergebnis: Das Entwicklungskonzept der Arbeit sieht vor, entlang des Seeufers einen Grüngürtel mit Park und frei zugänglichem Strandbad zu schaffen. Der alte Dorfkern wird dabei über eine Flaniermeile mit der Überbauung «Lacuna» verbunden. Die dem Siedlungsgebiet zugewandte östliche Seite des Areals wird der zukünftigen Überbauung vorbehalten. Zum einen soll darin genossenschaftlicher Wohnungsbau und zum anderen altersgerechtes Wohnen berücksichtigt werden. Das heutige Primarschulgelände wird umstrukturiert und der Arbeitsnutzung zugeführt. Angrenzend an den alten Dorfkern entsteht ein hochwertiger öffentlicher Raum mit kultureller Nutzung. Der öffentliche Raum am Dorfkern zeichnet sich durch eine am Hafen liegende Piazza mit umliegenden Bauten aus. Umgeben wird die Piazza von der zu einem Gastronomiebetrieb umgenutzten Turnhalle, einem neuen Kulturgebäude mit Veranstaltungssaal und Konferenzräumlichkeiten sowie einer neuen Gemeindeverwaltung und schliesslich einem Dienstleistungsgebäude mit Detailhandel im Erdgeschoss. Nördlich von diesem Bereich folgt die Überbauung «Wohnen am Park» im Stil einer offenen Blockrandbebauung. Das Wohnangebot für die Zielgruppe 65+ wird durch Dienstleistungen im Bereich Gesundheit ergänzt. Nördlich schliesst der genossenschaftliche Wohnungsbau an. Zwei Bauzeilen prägen diesen Bereich. Zum einen ein zum Strandbad orientierter Riegelbau, zum anderen vier Einzelbauten entlang der Seestrasse. Den nördlichen Abschluss der Überbauung bildet ein Parkhaus.



Volumenmodell See-Areal